



Andreas Hermsdorf/pixelio.de

Aufblühen

Inhalt

Aufblühen	2, 3
Pfarrball, Segnungen	4
Advent/Weihnachten	5
Pfarrre, PGR-Splitter	7
Termine	8

Wort des
Pfarrmoderators

Johann Bräuer

„Das Zeichen“

„Freunde, dass der Mandelbaum wieder blüht und treibt, ist das nicht ein Fingerzeig, dass die Liebe bleibt?

Dass das Leben nicht verging, soviel Blut auch schreit, achtet dieses nicht gering in der trübsten Zeit.

Tausende zerstampft der Krieg, eine Welt vergeht, doch des Lebens Blütensieg leicht im Winde weht.

Freunde, dass der Mandelzweig, sich in Blüten wiegt, bleibe uns ein Fingerzeig, wie das Leben siegt.“

Der jüdische Dichter Schalom Ben-Chorin hat dieses Gedicht geschrieben. Mitten in der düsteren Zeit des Zweiten Weltkrieges, im Jahr 1942. Ein Mandelbäumchen vor dem Fenster seines Büros hat ihn dazu inspiriert.

„Wenn ich sehr verzagt war und hoffnungslos, hat mich der Mandelbaum mit seiner geflüsterten Botschaft gestärkt.“ - sagte er selbst. Wir erleben wieder, wie durch die Kraft des Frühlings alles „blüht und treibt“. Jeder neue Trieb, jede Blüte kann uns ein Zeichen sein. Die Grausamkeiten in unserer Welt, die Feindseligkeiten unter den Menschen, Hass, Krieg und Terror könnten unseren Glauben an das Leben zerstören und verderben. Persönliche Probleme, Schicksalsschläge, Bosheiten anderer und auch eigenes Versagen könnten uns zur Verzweiflung bringen.

Aber: „...dass der Mandelzweig sich in Blüten wiegt, bleibe uns ein Fingerzeig, wie das Leben siegt.“

Alle Knospen springen auf, fangen an zu blühen

Leitartikel von Stefanie Rumersdorfer

Wir haben eine Zeit der Stille, der Dunkelheit und der Finsternis hinter uns. Die Zeit im Winter ist geprägt von wenig Tageslicht und grauen Wolken. Man verlässt in der Früh in der Dunkelheit das Haus und kommt nach der Arbeit im Finsternen wieder nach Hause. Vom wenigen Licht bekommt man nicht viel mit. Manchmal – mit viel Glück – gibt es Schnee, der die Umgebung ein bisschen heller werden lässt und eine beruhigende weiße Decke über alles legt. Es ist jedes Jahr die Zeit, die wir für unsere innere Ruhe brauchen. Wir besinnen uns, um daraus neue Kraft zu schöpfen. Wir warten auf das Licht. Da ja Jesus im christlichen Glauben auch als Symbol das Licht ist, feiern wir seine Auferstehung. Dessen Ankunft feiern wir jährlich mit einem Frühlingsfest, das wir Ostern nennen.

Der astrologische Frühling beginnt zwar erst am 20. März, doch werden mit der Wintersonnenwende Ende Dezember die Tage spürbar länger und somit heller. Es ist die Zeit des Aufbruchs gekommen. Die Erneuerung, die im Winterschlaf war, lässt uns Wege erkennen, die wir im neuen Jahr beschreiten werden. Gedanken klarer zu fassen ist in dieser Zeit leichter. Man blüht buchstäblich auf, man wacht gemeinsam mit der Natur aus der langen Dunkelheit auf. In einem bekannten Lied heißt es „Alle Knospen springen auf, fangen an zu blü-

hen“. Jetzt soll die Frühjahrsmüdigkeit den Frühlingsgefühlen weichen, denn die Sonne tut unserem Körper, unseren Gedanken und unserer Seele gut.

In vielen Ländern der Erde werden Frühlingsfeste gefeiert. Alle Länder Zentralasiens begehen mit dem Beginn des Frühlings auch das neue Jahr. Aber auch Perser, Kurden, Turkvölker, Chinesen und Inder feiern dieses Fest. Eines der bekanntesten Feste ist wahrscheinlich die Walpurgisnacht der Kelten. Auch im Christentum wird mit Hilfe eines sogenannten Lunisolarkalenders bestimmt, wann der erste Frühlingsvollmond ist, nach dem sich schließlich der Ostersonntag richtet. So ist heuer am Samstag, den 04. April Vollmond, am Sonntag, den 05. April folglich Ostersonntag. Die beweglichen Feiertage richten sich dann

Andreas Hermsdorf/pixelio.de



danach. Das Wort „Ostern“ kommt aller Wahrscheinlichkeit nach aus dem Altgermanischen und hängt mit der Morgenröte und der Himmelsrichtung Osten zusammen. Dort geht nämlich die Sonne auf, welche als Symbol des auferstandenen und wiederkehrenden Jesus gilt. Nicht nur in anderen Kulturen werden die Frühlingsfeste als Fruchtbarkeitsfeiern für Mensch und Natur abgehalten. In den christlichen Osterbräuchen findet man viele Elemente, die das Wiedererwachen in der Natur und die Fruchtbarkeit symbolisieren, wie beispielsweise blühende Zweige, Ostereier oder Osterhasen.

Wir wachen langsam nach der Zeit der Stille und der Finsternis auf, um aufzublühen, neue Energie zu tanken und uns immer wieder zu erfreuen, dass nach dem Tod und der Vergänglichkeit immer das Leben und die Erneuerung kommt.

Ich wünsche uns allen, dass wir diese Zeichen sehen und erkennen, die uns Trost geben und uns an die Liebe und das unzerstörbare, „ewige“ Leben glauben lassen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein gute Fastenzeit und ein gesegnetes Osterfest!

Johann Bräuer

Johann Bräuer
Pfarrmoderator

Meinungen zum Thema „Aufblühen“

Drei Frauen im Gespräch mit Maria Wallmann



Maria Wallmann, Matthias Lauber

Margarete Schneller, Anna Führer und Maria Geisl



Palmbuschen in unserer Pfarre

Ende Jänner kommen drei Frauen aus unserer Pfarre zum Frühstück zu mir, weil ich sie zum Thema „Aufblühen“ befragen will.

Maria Geisl, Anna Führer und Margarete Schneller arbeiten ehrenamtlich für die Pfarre im Blumenschmuckteam und der Caritas.

Nach der ersten Kaffeetasse frage ich, wie sie die Zeit vor Ostern im Hinblick auf „Aufblühen“ erleben.

Alle drei Damen kommen sofort ins Schwärmen und Anna erzählt: „Ich schaue jetzt schon, ob irgend ein Pflänzchen seine Blüten herausstreckt. Eine Schneerose blüht tatsächlich schon. Auch Maria berichtet, dass sie sich auf die Schneeglöckchen und all die Frühjahrsblüher freut.

Der Rundgang im Garten ist eine Kraftquelle

Margarete sagt: „Der Rundgang in meinem Garten ist eine Kraftquelle und durch den halbverschneiten Zuckerhut im Gemüsebeet ergibt sich ein surrealistisches Bild. Nach der dunkleren Zeit ist es ein Lichtblick, wenn man Neues im Garten entdeckt. Eigentlich erwache ich mit der Natur. Die paar Monate, die Ruhezeit für die Pflanzen sind, tun auch mir gut und finde ich notwendig.

Unser nächstes Thema ist das Palmbuschenbinden. Maria hat sich auf unser Gespräch gut vorbereitet und zieht einen Zettel aus der Tasche. Sie liest uns vor, welche und wie viele verschiedene Zweige in einem Buschen

enthalten sein sollen. Sie bringt, genauso wie Anna, Palmbuschen ins Altersheim und verteilt sie an die Pernerauer, die dort wohnen.

Die Pernerauer im Altersheim freuen sich über die mitgebrachten Palmbuschen und legen Wert darauf, dass sie geweiht sind.

» Die Bewohner im Altersheim vergewissern sich immer, ob sie geweiht sind. Das ist ihnen besonders wichtig. «

Maria Geisl

Die drei Frauen sind jedes Jahr dabei, wenn unter der Führung von Maria Kendel und Helga Lindner die Palmbuschen für die Pfarre hergestellt werden. Das Material wird von Franz Humer besorgt.

Auch der Kirchenschmuck kommt zur Sprache: „Man lernt viel beim Schmücken der Kirche, was wir zu zweit alle fünf Wochen machen“, erzählt Maria. Dass es ihnen Spaß macht, spürt man direkt. Viele Pernerauer bringen übers Jahr Blumen für den Kirchenschmuck, erfahre ich von Anna. „Bei der Familie Zauner dürfen wir uns immer sehr viel Blühendes holen!“

Immer wieder kommen wir auf andere Themen zu sprechen, die sich einfach ergeben, wenn vier Frauen beisammen sitzen.

Am Karfreitag bekommen wir die meisten Blumen

„Am Karfreitag bringen viele Leute Blumen und dann arbeiten einige Frauen bis tief in die Nacht hinein an

den Gestecken“, sind wir nun wieder beim Thema.

Margarete vergleicht das Leben Jesu mit unserem Leben und mit der Natur: „Das finstere Grab sind die düsteren und traurigen Zeiten unseres Lebens und wenn wir nicht mehr weiter wissen, kommt plötzlich ein Weg und es wird wieder hell - das ist vergleichbar mit der Auferstehung.“

Der Vormittag ist schnell vergangen und zum Schluss vergewissern mir die Damen noch, dass das Pfarrblatt großen Anklang findet - auch bei den Leuten, die nicht in die Kirche gehen und natürlich im Altersheim. Schön zu hören!

Vielen Dank für die freiwillige Arbeit in der Pfarre und das heutige Gespräch!

Der Palmbuschen

Traditionell wird der Palmbuschen aus sieben Pflanzen gebunden, die allesamt eine starke Beziehung zum Volksglauben und zur Volksmedizin hatten: Buchsbaum ist ein Symbol des Lebens; Efeu ist Zeichen für die Ewigkeit und Treue; die Hasel steht für Weisheit und Fruchtbarkeit; die Lärche ist ein heiliger Baum und Schutzbaum; die Salweide ist Zeichen von Auferstehung und Neubeginn; der Wacholder (Segenbaum) ist Lebendigmacher; das dürre Eichenlaub steht für das Vergängliche.

Großes Heldentreffen

Pfarrball



Matthias Lauber (4)

Die Mitternachtseinlage der Jugend unserer Pfarre

Wie jedes Jahr lud der Fachausschuss Feste & Feiern zum Pfarrball ein, diesmal unter dem Motto „Helden meiner Zeit“. Am Samstag, den 24. Jänner 2015 trafen sich sowohl kleine und große als auch junge und ältere Heldinnen und Helden um gemein-

sam einen lustigen Faschingsball zu feiern. Eines der Highlights war wie immer die tolle Mitternachtseinlage der Pfarrjugend. Es wurde bis spät in die Nacht im Saal der Helden, der Popeye Spelunke und der Rockheroes Area getanzt und gelacht.



Kinder- und Paarsegnung

„Du bist das Licht der Welt“



Matthias Lauber (3)

Kindersegnung beim Gottesdienst



Blasiussegen nach der Gottesdienstfeier



Paarsegnung in unserer Kapelle

Am 01. Februar 2015 - dem Tag vor dem Fest „Maria Lichtmess“ - wurden im Zuge der Gottesdienstfeier die Kinder feierlich gesegnet. Zu dieser Feier waren alle Kinder eingeladen, besonders jene, die im letzten Jahr das Sakrament der Taufe in unserer Pfarre empfangen. Pfarrassistent Andreas Hasibeder erklärte vorher die Symbole mit denen die Tauf feiern gestaltet werden – wie etwa das Chrisam

mit dem jeder Täufling gesalbt wird und damit die Würde jedes einzelnen Menschen betont, das weiße Kleid, das Taufwasser und die Taufkerze – bevor er und Pfarrmoderator Johann Bräuer die Kinder segneten. Der Fachausschuss Kinderliturgie gestaltete den Gottesdienst mit, indem uns die Kinder die verschiedenen Kerzen die wir in unserem Alltag und bei unseren Feiern daheim und in der Kir-

che verwenden erklärten. Der Chor „Forever Young“ begleitete die Feier musikalisch. Zum Abschluss der Messe wurde der „Blasiussegen“ an alle gespendet.

Am 07. Februar 2015 lud Pfarrassistent Andreas Hasibeder zu einer Paarsegnung im Rahmen der Voraabendmesse in unsere Kapelle ein.

„Neue Lichter entfachen“

Jungschar-Wort-Gottes-Feier und Adventpower

Matthias Lauber (2)



Der Chor bei der Jungschar- und Ministranten-Wort-Gottes-Feier

Die Jungschar und Ministranten unserer Pfarre gestalteten die Wort-Gottes-Feier am Christkönigsonntag um 09.30, diesmal unter dem Motto „Neue Lichter entfachen“. In einer nachgespielten Szene wurde das Thema in den Mittelpunkt gerückt. „In erster Linie denken wir dabei heute an die Kinder, die zu den Ministranten und der Jungschar kommen und dort neue Freundschaften knüpfen, die in manchen Fällen ein Leben lang halten. Lichter, die entfacht wurden und ein Leben lang leuchten,“ so Katharina Brunmayr im Impuls zur Jungschar- und Ministranten-Wort-Gottes-Feier.



Adventpower der Jugend in der Kapelle

Am 07. Dezember 2014 um 19.00 fand sich die Jugend unserer Pfarre in der Kapelle zur gemeinsamen „Adventpower“ ein, natürlich durfte dabei auch der Besuch des Hl. Nikolaus nicht fehlen.

25 Königinnen und Könige

Sternsingeraktion der kath. Jungschar

Matthias Lauber



Drei Tage lang waren die Sternsingergruppen im Pfarrgebiet unterwegs

In unserer Pfarre waren heuer von 03. bis 05. Jänner 2015 25 Mädchen und Buben unserer Jungschar im Rahmen der Sternsingeraktion als Caspar, Melchior und Balthasar unterwegs. Sie zogen von Haus zu Haus, Wohnung zu Wohnung oder Firma zu Fir-

ma um für die Projekte der Dreikönigsaktion in aller Welt zu sammeln. Österreichweit sind jährlich geschätzt rund 85.000 Kinder, Jugendliche und Erwachsene zwischen Weihnachten und dem Fest der Heiligen Drei Könige als Sternsinger unterwegs.

Advent- und Weihnachtszeit

Matthias Lauber (6)



Der Kinderliturgiekreis gestaltete die Adventkranzweihe mit



Adventmarkt mit Punsch und Kinderpunsch im Innenhof der Pfarre



Hirtenspiel im weihnachtlichen Kindergottesdienst



Christmette mit Weihnachtsevangelium in der Heiligen Nacht



Festlicher Weihnachtsgottesdienst am Weihnachtstag



Sternsinger Gottesdienst zum Fest der Heiligen Drei Könige

Getauft wurden



BURGSTALLER Emma Sophia,
SCHLUDERMANN Magdalena Frieda,
FELLINGER Magdalena,
STAUBMANN Andreas,
RIEZINGER Alexander Martin,
PRINZ Rebekka

Verstorben sind



TRAUNER Brunhilde, 89.Lj.,
HAGLEITNER Maria, 86.Lj.,
KONRAD Maria, 74.Lj.,
POLLHAMMER Elisabeth, 94.Lj.,
SALLABERGER Ingrid, 63.Lj.,
NEUHOFFER Oskar, 80.Lj.,
PFAFFINGER Juliana, 83.Lj.,
HANS Henriette, 64.Lj.,
VILICS Istvan, 77.Lj.

**Öffnungszeiten
Pfarrbüro**

Montag: 08.00 - 10.00
Dienstag: 08.00 - 10.00 und
14.00 - 18.00
Donnerstag: 08.00 - 12.00
Freitag: 08.00 - 12.00

Danke

- Herta Thomas für das jahrelange
Austragen der Pfarrblätter
- Johann Aichinger für langjähriges
Caritas-Haussammeln

Turmgeflüster

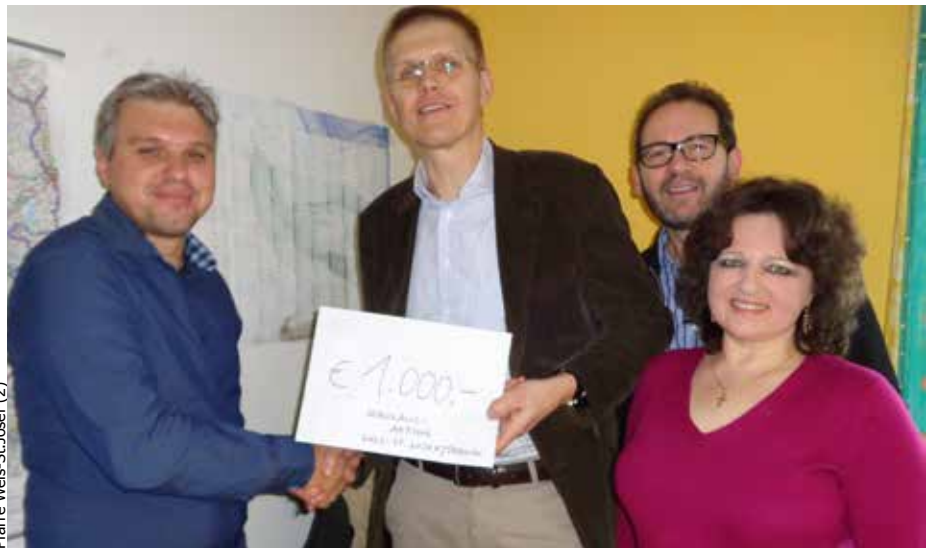
„Wenn du den Palmbuschen in
deinem Garten in die Erde steckst,
dann bringt das Fruchtbarkeit!“

„Ach so! Jetzt weiß ich, warum ich
voriges Jahr so viele Schnecken
im Gemüsebeet hatte!“



Nikolausspende für die Ärmsten

Im Sinne des hl. Bischof Nikolaus



Pfarrre Wels-St. Josef (2)

Sherif Islami, Johannes Hofmann, Andreas Hasibeder und Renate Deixler

Eine Abordnung der pfarrlichen Nikolaus besuchte das größte Quartier für Asylwerber in Oberösterreich, Haus Courage im Kamerlweg, um eine Spende von € 1.000,- für Familien mit kleinen Kindern, ganz im Sinne des hl. Bischof Nikolaus, zu übergeben. Diese Spende stammt von den zweckgebundenen freiwilligen Spenden der besuchten Familien im Laufe der Jahre.

Kriegsgeschehen in Syrien oder Afghanistan traumatisiert. Mit einem positiven Asylbescheid würden aber auch einige Probleme auf die Familien zukommen, wie zum Beispiel das Finanzieren und Einrichten einer kleinen Wohnung. Da aber meist keine Mittel vorhanden seien, könne er mit der Spende eine kleine Starthilfe geben.

Sherif Islami, der Leiter des Hauses, zeigte sich sehr erfreut über die großzügige Spende und dankte im Namen der Bewohner allen Beteiligten an der Aktion ganz herzlich.



Nikolaustreffen als Danke für den Dienst

Islami erklärte, dass derzeit 110 Asylwerber in drei Häusern untergebracht sind, darunter dreißig Kinder. Die Menschen seien meist schwer vom

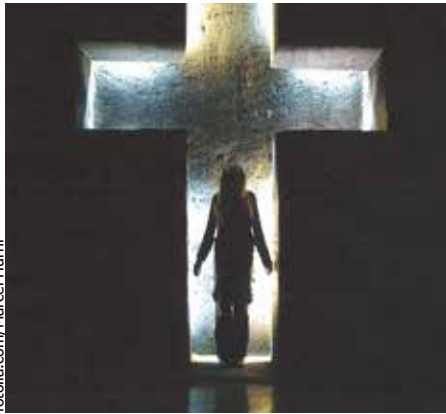
Impressum gemäß §24 MedienG und Offenlegung gemäß §25 MedienG

Medieninhaber: Pfarre Wels-St. Josef, Haidlweg 58, 4600 Wels,
vertreten durch den (geschäftsführenden) Vorsitzenden des Fachausschuss für Öffentlichkeitsarbeit,
Herrn Matthias Lauber
Unternehmensgegenstand: Römisch-Katholische Pfarrgemeinde
Herausgeber: Fachausschuss für Öffentlichkeitsarbeit der Pfarre Wels-St. Josef, Haidlweg 58, 4600 Wels
Hersteller: Birner Druck GmbH, Technologiepark Straße 1, 4615 Holzhausen
Verlagsort: Wels
Herstellungsort: Holzhausen
Blattlinie: Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarre Wels-St. Josef
Es werden keine Beteiligungen an Medienunternehmen oder Mediendiensten gehalten.

Redaktion: Ursula Geiser, Matthias Lauber, Stefanie Rumersdorfer, Monika Steinmaurer, Maria Wallmann
Satz und Layout: Matthias Lauber
Pfarre Wels-St. Josef, Haidlweg 58, 4600 Wels, Tel.: +43 (0)7242 43306
<http://www.wels-stjosef.at>, pfarre.stjosef.wels@dioezese-linz.at

Exerzitionen im Alltag

„Tür ins Leben“



fotolia.com/Marcel Hurni

Exerzitionen im Alltag sind eine Chance, den gewohnten Trott zu unterbrechen und die eigenen geistlichen Wurzeln zu vertiefen.

„Wie eng ist das Tor und wie schmal ist der Weg der ins Leben führt“

Wie eng ist das Tor! Um hindurch zukommen, bin ich eingeladen, vom hohen Ross herunterzusteigen, darf manchen Ballast loslassen, einfacher werden, schlichter, kann abbremsen und entschleunigen, brauche keine zu große Angst vor Schrammen zu haben. Aber nicht nur das Wort von der Enge höre ich, sondern auch die Zusage: Es ist der Weg, der ins Leben

führt! Auf diesen Weg, der ins Leben führt, wollen wir uns bei den Exerzitionen begeben.

Angeboten werden:

- Körperübungen
- Wahrnehmungsübungen
- Meditationen
- Anregungen zur Spiritualität im Alltag
- Reflexionsrunden
- Gebete

Termine:

24. Februar, 03., 10., 17., 24. März 2015, jeweils Dienstag von 19.30 bis 21.30 im Adalbero-Raum unserer Pfarre.

Sehr empfohlen ist zusätzlich die Reservierung von täglich ca. 30 Minuten Zeit.

Leitung: Mag.^a Birgit Raffelsberger

Anmeldung bitte bis 19. Februar 2015 im Pfarrsekretariat :Tel: 07242/43306
Mail: pfarre.stjosef.wels@diocese-linz.at

Wenn Sie einen spirituellen Weg auf Ostern hin gehen möchten, sind Sie herzlich eingeladen.

PGR-Splitter



PGR Logo

PGR-Splitter der Sitzung vom 13. November 2014

Lettner Barbara wurde als neues Mitglied des Pfarrgemeinderats angelobt. Für das Arbeitsjahr 2015/16 soll ein thematischer Schwerpunkt gesetzt werden. Zur Auswahl werden „Dialog der Religionen“ und „Kinder in der Pfarre“ vorgeschlagen und diskutiert. Eine Entscheidung wird in der nächsten Sitzung erfolgen.

Am 05. März 2015 findet die Dekanats-Podiumsdiskussion über das Zusammenleben verschiedener Kulturen als Nachbarn in der Pfarre Wels-Hl. Familie/Vogelweide statt.

Das Lerncafe der Caritas sucht noch Helfer, auch das Haus Courage benötigt Freiwillige die Lernhilfen geben

und bei Hausaufgaben helfen.

Finanzen: Nach einem Besuch beim Landeshauptmann werden jeweils 28.000,- Euro vom Land Oberösterreich und von der Stadt Wels zu den Renovierungsarbeiten beigesteuert. Die Pfarrwiese kann jetzt abgesperrt werden, nachdem es Probleme gegeben hat. Am Wochenende und an Feiertagen ist der Fußballplatz geschlossen, neue Schilder werden angebracht. Baufortschritte: Die auffälligen Säulen wurden im Dezember entfernt. Die Abflüsse im Hof wurden nach der kleinen Überschwemmung beim Flohmarkt auch wieder instandgesetzt. Das Turmdach muss noch neu abgedichtet werden.

Ein Abend für die Lachmuskeln



Matthias Lauber

Musikkabarett

Einen Abend für die Lachmuskeln bescherten „Die Rauschenden Birken“ am 15. November 2014 dem Publikum in unserem Pfarrsaal. Die zehn musikalischen Talente, ließen neben den gesanglichen Darbietungen den Spaß auf alle Fälle nicht zu kurz kommen.

Marienstatue



Matthias Lauber

Segnung der Marienstatue

Am 08. Dezember 2014 wurde die Marienstatue „Königin der Liebe“ im Rahmen der Wort-Gottes-Feier zu Maria Empfängnis gesegnet und am Marienaltar in der Kirche aufgestellt.

Laternenwanderung

Am 07. Dezember 2014 lud die kfb zu einer Laternenwanderung ein. Trotz Regenwetter nahmen 16 Personen daran teil. An stimmungsvollen Plätzen unserer Pfarre wurde innegehalten, Adventlieder gesungen und Adventgeschichten vorgelesen.

Statistik 2014

- 29 Kinder wurden getauft
- 24 Erstkommunionkinder
- 34 Firmlinge
- 4 Paare haben geheiratet
- 38 Kirchenglieder austritten
- 3 Wiederaufnahmen
- 49 Pfarrangehörige sind uns in die ewige Heimat vorausgegangen.

Gottesdienste

Mi, 18. Februar 2015

Aschermittwoch

19.00: **Aschermittwochgottesdienst**

Kreuzwegandachten

20., 27.02., 06., 13., 20., 27.03.2015,

jeweils 15.00, in der Kirche

So, 15. März 2015

09.30: **Gottesdienst mit Sendung der Caritas-Haus-sammlerInnen**

So, 22. März 2015

18.00: **Dekanatsjugendkreuzweg**

Mi, 25. März 2015

19.00: **Bußfeier**

Sa, 28. März 2015

19.00: **Abendmesse**

So, 29. März 2015

Palmsonntag

08.00: **Frühmesse**
09.00: **Segnung der Palmzweige**, im Innenhof der Pfarre
09.30: **Leidensmesse**

Do, 02. April 2015

Gründonnerstag

16.00: **Kinderfeier**
20.00: **Abendmahlgottesdienst**

Fr, 03. April 2015

Karfreitag

15.00: **Kreuzweg zur Todesstunde Jesu, Kinderfeier**
20.00: **Karfreitagsgottesdienst**

Sa, 04. April 2015

Karsamstag

16.00: **Vorösterliche Kinderfeier**
20.00: **Die Feier der Osternacht**

So, 05. April 2015

Ostersonntag

08.00: **Frühmesse**
09.30: **Ostergottesdienst**

Mo, 06. April 2015

Ostermontag

05.30: **Emmausgang**, zur Reder-Kapelle
09.00: **Gottesdienst**

So, 26. April 2015

09.30: **Jugend- und Firmlingsgottesdienst**

Fr, 01. Mai 2015

Hl. Josef, Staatsfeiertag

19.00: **Patroziniumgottesdienst**

Di, 05. Mai 2015

19.00: **Maiandacht**, bei der Erblehner-Kapelle

So, 10. Mai 2015

Muttertag

09.30: **Familiengottesdienst**

Di, 12. Mai 2015

19.00: **Bittprozession**, zur Reder-Kapelle

Do, 14. Mai 2015

Christi Himmelfahrt

08.00: **Frühmesse**
09.30: **Erstkommunion**

Di, 19. Mai 2015

19.00: **Maiandacht**, beim Raignl-Marterl

Sa, 23. Mai 2015

19.00: **Abendmesse**

So, 24. Mai 2015

Pfingstsonntag
08.00: **Frühmesse**
09.30: **Gottesdienst**

Mo, 25. Mai 2015

Pfingstmontag
09.00: **Gottesdienst**

Di, 26. Mai 2015

19.00: **Maiandacht**, im Schloss Pernau

Termine

Handarbeitsrunden

18.02., 04., 18.03., 01., 15., 29.04., 13., 27.05.2015

jeweils 19.30, im Jungscharraum

Kirchenchor - Proben

18., 25.02., 04., 11., 18., 25.03., 01., 08., 15., 22., 29.04., 06., 13., 20., 27.05.2015

jeweils 20.00, im Cäzilia-Raum

Exerzitien im Alltag

24.02. 03., 10., 17., 24.03.2015, jeweils 19.30, im Adalbero-Raum
Nähere Informationen zu dieser Veranstaltung auf Seite 7.

Fr, 27. Februar 2015

19.00: **Elternabend für Eltern und PatInnen der Firmlinge**, im Pfarrheim, 1. Stock

So, 01. März 2015

Jugendski- und Snowboardtag, anschließend Beisammensein, im Pfarrstüberl

10.30: **Fastensuppenessen**, im Josefsaal

18.00: **Passionskonzert**

„**Reminiscere**“

Thomas Schatzdorfer, Trompete & Corno da caccia
Thomas Dinböck, Orgel
Andreas Hasibeder, Texte
Musik von J.S. Bach, G.F. Händel, u.a.,
Konzert in der Kirche,

Termine (Fortsetzung)

Eintritt: freiwillige Spenden, ein Teil ist für die Renovierung der Pfarre.

Do, 05. März 2015

19.00: **Podiumsdiskussion „Dort-hin kann ich nicht zurück“**-
Thema: Zusammenleben verschiedener Kulturen als Nachbarn.
Podiumsdiskussion in der Pfarre Wels-Hl. Familie/Vogelweide

Fr, 06. März 2015

18.30 bis 20.30: **Start der Firmvorbereitung, im Josefsaal**

Frauentreff 60+

11.03., 08.04., 13.05.,
jeweils 15.00, im Pfarrstüberl

Sa, 14. März 2015

20.00: **„Was im Leben zählt - und wie 100-Jährige davon erzählen“**
Referentin: Dr.ⁱⁿ Christine Haiden, im Josefsaal



Matthias Lauber

So, 15. März 2015

10.30: **Caritas-Pfarrstüberl**

Sa, 21. März 2015

09.00 bis 17.00: **kfb-Einkehrtag**, in Kremsmünster

Mi, 25. März 2015

19.30: **PGR-Sitzung**

Firmvorbereitung (1. Variante)

10.04., 08., 28.05.2015

jeweils 18.30 bis 20.30, im Pfarrheim

Mo, 13. April 2015 bis

Fr, 17. April 2015

Pfarrreise nach Tschechien

Sa, 09. Mai 2015

20.00: **Vocalensemble LALÁ „LALÁ in concert“**, im Josefsaal

Do, 14. Mai 2015 bis

So, 17. Mai 2015

Jugendwochenende

Fr, 22. Mai 2015 bis

Mo, 25. Mai 2015

Glaubenserlebnistage als Firmvorbereitung (2. Variante)

Fr, 29. Mai 2015

Lange Nacht der Kirchen